

# UWE Konkret: Kinder- und Jugendbeteiligung im städtischen Kontext

Aufwachsen in segregierten Umwelten. Bilanz und Ausblick von „UWE (Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)“ und „Mikrodatenanalyse“, 20.01.2021

Jan Schröder und Dr. Jasmin Schwanenberg  
Stadt Herne – Kommunales Bildungsbüro

# Gliederung

- Das kommunale Bildungsmanagement in Herne
- Projektvorstellung UWE
- Zentrale Ergebnisse der zweiten Befragungswelle
- Mehrwert und Konsequenzen: Jugendbeteiligung in Herne

# Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement in Herne

## Strukturen

- Kommunales Bildungsbüro der Stadt Herne als Knotenpunkt des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements
  - Regionales Bildungsnetzwerk
  - Bildungsmonitoring
  - Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)
  - Integrierte Bildungsplanung
- In Kooperation weitere Bildungsakteure
  - Kommunales Integrationszentrum
  - VHS
  - ...

# Handlungsziele 2018-2022

- Bildungsmanagement intensivieren
  - systematische Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsstrukturen
- Integration, Inklusion und Teilhabe ermöglichen
  - Ausbau und Sicherung von Zugangs- zu Unterstützungsformaten
- Digitalisierung integrieren
  - Digitalisierungskonzept entwickeln
- Bildungsübergänge optimieren
  - Unterstützungsformate entlang biografischer Bildungsübergänge sichern
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften ausbauen
  - partizipative Bildungslandschaft ausbauen

# Indikatoren und Datenquellen

Geburt . . . . 3 . . . . 6 . . . . 10 . . . . 16 . . . . 21... 

Rahmenbedingungen von Bildung

soziokulturelle Eigenschaften, Wohnumfeld, ...

Strukturdaten der Bildungslandschaft

Kibiz

Schulstatistik

VHS

KJH

SEU

Berufsbildung

Spielplätze, Jugendzentren, Kulturangebote, etc.

Informationen über Kompetenzen und Wohlbefinden

KOMPIK

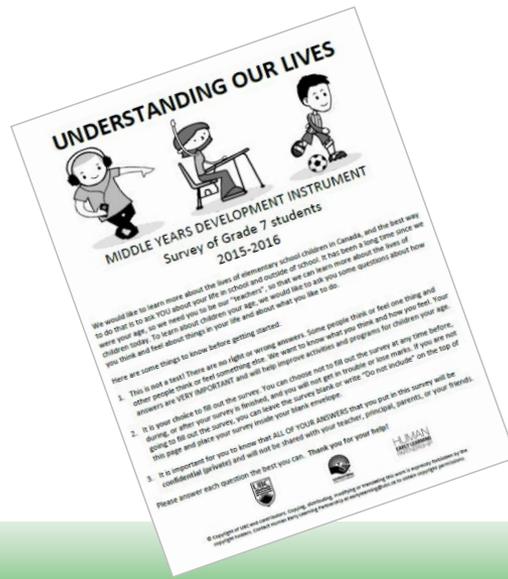
UWE

# Projektvorstellung „UWE“

# „Wie geht's dir? UWE“

## Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Ziel: Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen verbessern
- Monitoring-Instrument für eine kleinräumige Dauerbeobachtung der Lebensqualität und Lebenschancen von Jugendlichen
- Adaption des kanadischen „Middle Years Development Instrument“ (MDI)



# „Wie geht's dir? UWE“

## Zentrale Fragestellungen:

- Bin ich optimistisch?
- Bin ich glücklich?
- Wie ist mein Selbstwertgefühl?
- Fühle ich mich gesund?
- Wie oft bin ich traurig?
  
- 2017: Befragung aller Schüler/innen der 7. und 9. Klassen;  
69% Teilnahme (ca. 1.900 SuS)
- 2019: Befragung aller Schüler/innen der 7. und 9. Klassen;  
65% Teilnahme (ca. 1.700 SuS)
  
- UWE als Partizipation- und Steuerungsinstrument

# Arbeitsstrukturen für den Prozess

- Operative Projektabwicklung im Kommunalen Bildungsbüro der Stadt Herne in Kooperation mit ZEFIR (Ruhr-Universität Bochum)
- Nutzung des Herner Bildungsnetzwerks und Einbindung in das systematische Bildungsmonitoring/-management der Stadt Herne

## **Gelingsbedingungen** für den Prozess:

- Nach „Lernen vor Ort“ bereits bestehende Strukturen und Haltungen zur datenbasierten Gestaltung von Bildungslandschaften
- Aktives Herner Bildungsnetzwerk

## **Herausforderungen:**

- Aus Daten Taten werden lassen
- Verschiedene Ebenen der Handlungspraxis

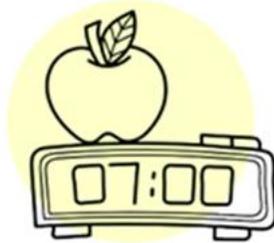
# Ausgewählte Ergebnisse der zweiten Befragungswelle



### Soziale und emotionale Entwicklung

#### Konstrukte

- Optimismus
- Empathie
- Sozialverhalten
- Selbstwertgefühl
- Lebenszufriedenheit
- Traurigkeit
- Sorgen
- Partizipation
- Allgemeine Zufriedenheit



### Gesundheitsaspekte

#### Konstrukte

- Körperbild
- Gesundheit
- Beeinträchtigungen
- Guter Schlaf
- Schlafenszeiten
- Frühstück
- Fastfood / Süßigkeiten
- Mahlzeiten mit Erwachsenen



### Beziehungen

#### Konstrukte

- Eigenschaften eines wichtigen Erwachsenen
- Beziehungen zu Erwachsenen
- Anzahl wichtiger Erwachsener
- Zugehörigkeit zu Gleichaltrigen
- Enge Freundschaften



### Freizeitverhalten

#### Konstrukte

- Personen nach Schulschluss
- Orte nach Schulschluss
- Sichere Orte
- Organisierte Freizeitaktivitäten
- Unorganisierte Freizeitaktivitäten
- Freizeitwünsche
- Freizeitbarrieren



### Schulerfahrungen

#### Konstrukte

- Schulische Selbsteinschätzung
- Schulklima
- Schulzugehörigkeit
- Mobbing

# Warum wird Wohlbefinden gemessen?

Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern, bedeutet ihre Umwelt, in der sie leben, zu verändern und positiv zu gestalten.



**Wohlbefinden-Index: Optimismus, Selbstwert, Lebenszufriedenheit, Abwesenheit von Traurigkeit, Abwesenheit von Sorgen, Körperbild**

# Stärkende Ressourcen

## Fünf Ressourcen

- regelmäßige Ernährung und guter Schlaf
- positive Schulerfahrungen
- Beziehungen zu Erwachsenen
- Beziehungen zu Gleichaltrigen
- organisierte Freizeitaktivitäten



# Wohlbefinden

**84%** der **Siebtklässler** weisen ein **positives Wohlbefinden** auf. Der Anteil des niedrigen Wohlbefindens liegt für diese Kinder und Jugendlichen bei 16%. In der **Jahrgangsstufe 9** zeigen **80%** der Befragten ein **positives Wohlbefinden**, während der Anteil des niedrigen Wohlbefindens für diese Teenager bei 20% liegt.

# Wohlbefinden nach Schulformen

**Tabelle 4: Verteilung des Wohlbefindens nach Schulform - Gesamtstadt**

Schulform	Teilnehmer- anzahl	Mittelwert	Standard- abweichung	Anteil niedriges Wohlbefinden (Skalenwert < 3) in Prozent
Haupt-/Realschulen	624	3,64	0,79	19
Gymnasien	687	3,78	0,78	16
Gesamtschulen	416	3,60	0,83	22
<b>Gesamt</b>	<b>1.727</b>	<b>3,69</b>	<b>0,80</b>	<b>18</b>

© ZEFIR, Daten: UWE 2019

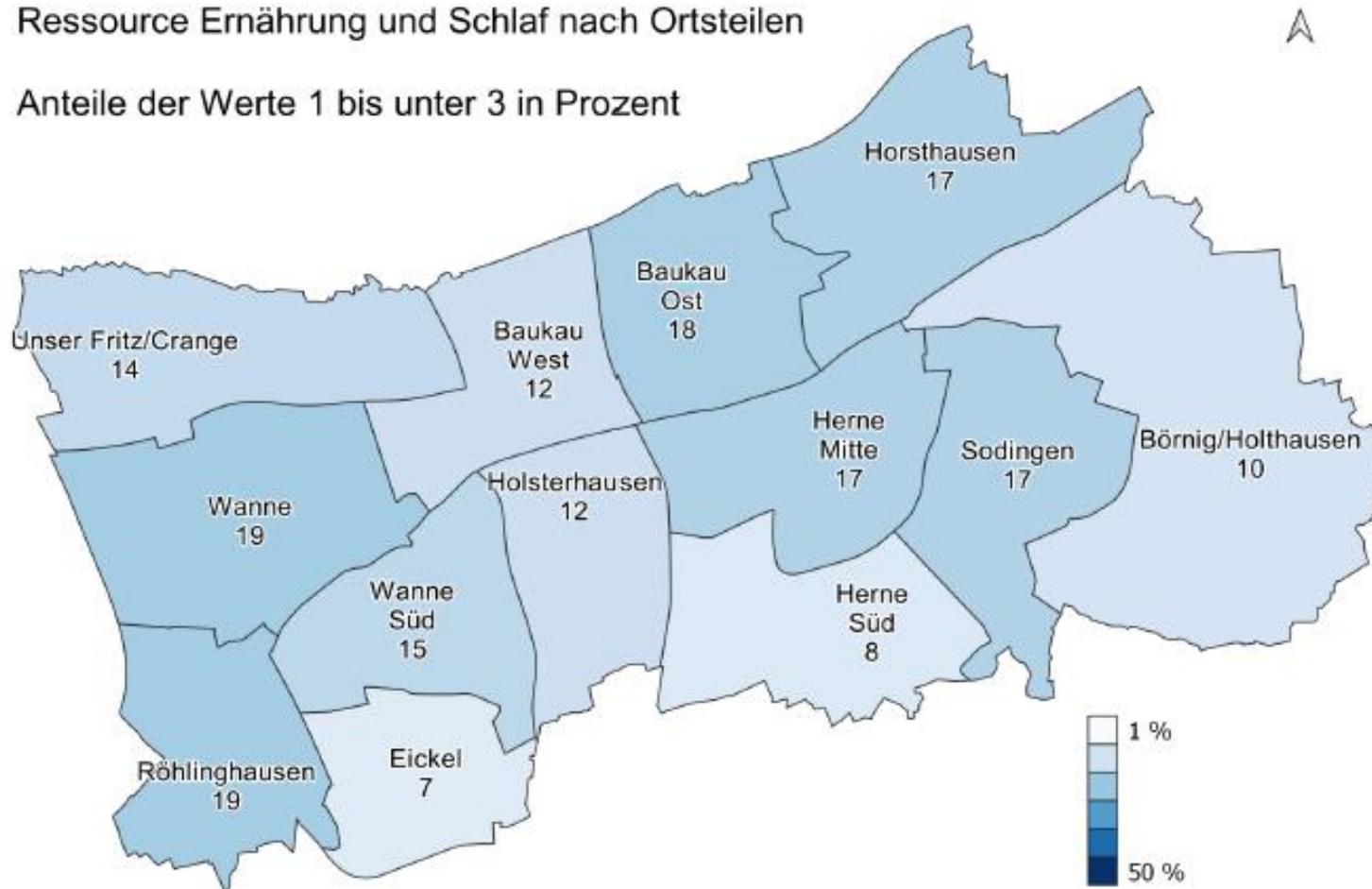
# Wohlbefinden und Ressourcen

	Anteile geringen Wohlbefindens und geringer Ressourcenausstattung	
	Stufe 7	Stufe 9
Geringes Wohlbefinden	16%	20%
<b>Bereiche geringer Ressourcenausstattung</b>		
Ernährung und Schlaf	12%	17%
Beziehungen zu Erwachsenen	17%	19%
Beziehungen zu Gleichaltrigen	5%	4%
Organisierte Freizeitaktivitäten (keine Teilnahme an Aktivitäten)	27%	34%
Schulerfahrungen	29%	34%

# Ressource – Ernährung und Schlaf

Ressource Ernährung und Schlaf nach Ortsteilen

Anteile der Werte 1 bis unter 3 in Prozent



## Ressource – Ernährung und Schlaf

**Tabelle 42: Verteilung von Frühstück nach Schulform - Gesamtstadt**

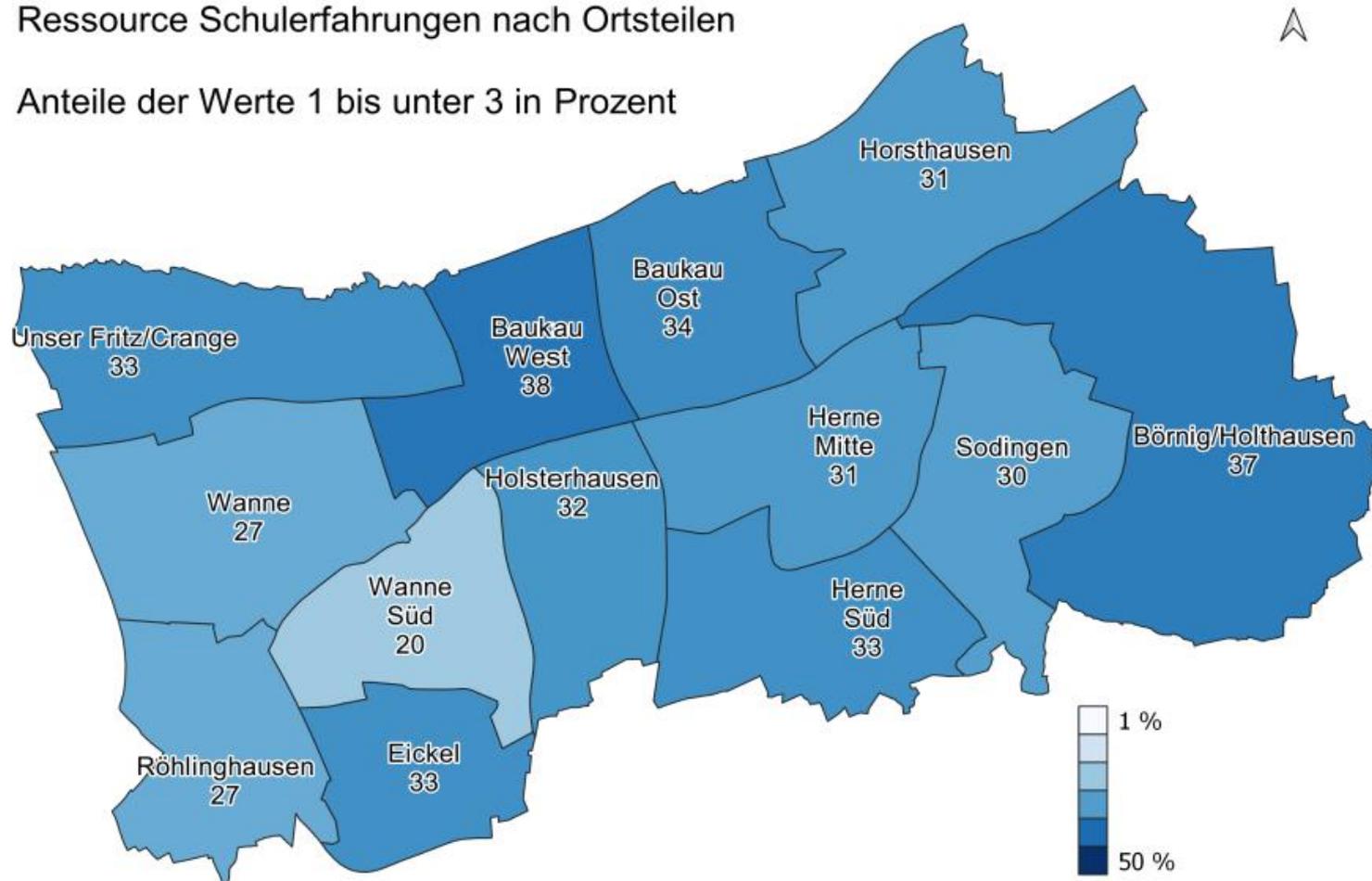
Schulform	Teilnehmer- anzahl	Mittelwert	Standard- abweichung	Anteil seltenen Frühstücks (Skalenwert < 3) in Prozent
Haupt-/Realschulen	619	5,36	2,46	23
Gymnasien	687	5,80	2,13	17
Gesamtschulen	414	5,29	2,51	24
<b>Gesamt</b>	<b>1.720</b>	<b>5,52</b>	<b>2,36</b>	<b>21</b>

© ZEFIR, Daten: UWE 2019

# Ressource – Schulerfahrungen

Ressource Schulerfahrungen nach Ortsteilen

Anteile der Werte 1 bis unter 3 in Prozent



# Ressource – Schulerfahrungen

**Tabelle 36: Verteilung des Schulklimas nach Schulform - Gesamtstadt**

Schulform	Teilnehmer- anzahl	Mittelwert	Standard- abweichung	Anteil negativen Schulklimas (Skalenwert < 3) in Prozent
Haupt-/Realschulen	622	2,98	0,96	42
Gymnasien	688	3,02	0,93	41
Gesamtschulen	412	2,93	1,04	45
<b>Gesamt</b>	<b>1.722</b>	<b>2,99</b>	<b>0,97</b>	<b>42</b>

© ZEFIR, Daten: UWE 2019

# Ressource – Schulerfahrungen

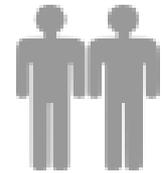
**Tabelle 86: Verteilung des Mobblings nach sozio-demographischen Determinanten - Gesamtstadt**

Determinanten	Teilnehmeranzahl	Keine Erfahrungen (Nein) in Prozent	Erfahrungen (Ja) in Prozent
Geschlecht:			
Jungen	802	72	28
Mädchen	889	65	35
Migrationshintergrund:			
Ohne	824	65	35
Mit	873	71	29
<b>Gesamt</b>	<b>1.709</b>	<b>68</b>	<b>32</b>

© ZEFIR, Daten: UWE 2019

# Ressource – Beziehung zu Erwachsenen

## Anzahl wichtiger Personen in der Schule



**keine**

**eine**

**zwei oder mehr**

**Stufe 7**

62%

11%

27%

**Stufe 9**

64%

10%

27%

## Ressource – Beziehung zu Erwachsenen

**Tabelle 22: Verteilung der Beziehungen zu Erwachsenen in der Schule nach Schulform - Gesamtstadt**

Schulform	Teilnehmer- anzahl	Mittelwert	Standard- abweichung	Anteil geringer Beziehungen zu Erwachsenen in der Schule (Skalenwert < 3) in Prozent
Haupt-/Realschulen	615	2,71	0,71	55
Gymnasien	683	2,58	0,70	65
Gesamtschulen	414	2,78	0,72	50
<b>Gesamt</b>	1.712	2,67	0,71	58

© ZEFIR, Daten: UWE 2019

# Reflexion

- Welche Auffälligkeiten ergeben sich aus Ihrer Sicht allgemein aus den Ergebnissen?
- Welches Ergebnis ist aus Ihrer Perspektive bemerkenswert und unerwartet?
- Welche Anknüpfungspunkte sehen Sie, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen?

# Mehrwert und Konsequenzen

# Break

- WDR Beitrag am 21.03.2019

# Mehrwert der UWE-Daten

- Stadtweite Ergebnisse als Startpunkt für einen breiten **Diskussions- und Beteiligungsprozess**
- **Jugendliche** bekommen **eine Stimme** und können Meinung äußern  
→ INSIGHTS
- Im Sinne des **gemeinsamen Verantwortungsraumes** werden Schulen keinesfalls mit den Ergebnissen alleine gelassen
- UWE als **Partizipationsinstrument** (Einbindung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) & als **Steuerungsinstrument** (schulinterne datenbasierte Schulentwicklung und kommunale datenbasierte Ressourcensteuerung)

# Nutzen für Schulen und Jugendliche

- Schüler ist für den Lehrer keine „black box“ mehr, die Lebenslage von Kindern und Jugendlichen wird erfahrbar ( → *Es geht nicht um Leistungsmessung*)
- Schulspezifische Daten zu relevanten Themen (z. B. Beziehung zu Erwachsenen in der Schule, Schulerfahrungen, Mobbing, etc.)
- Bedeutung von Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen für den Bildungserfolg rückt in den Fokus
- Mögliche Impulse für die Elternarbeit (z. B. Ergebnisse zu Ernährung und Schlaf, Beziehung zu Erwachsenen)

# Nutzen für Schulen und Jugendliche

- UWE ist ein Mehrwert für die Schulentwicklung
- Exemplarische Konsequenzen einer Herner Schule:
  - Änderung der Pausenzeiten
  - Einführung eines Tutorensystems
  - Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung
  - Jugendgerechte Gestaltung von Räumen
- Jugendliche werden bei Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aktiv einbezogen (KiJuPa, SSV, Schülervollversammlung)
- Konkrete Maßnahmen kommen direkt bei Schülerinnen und Schülern an (Steigerung der Wertschätzung)

# Jugendbeteiligung: Lernen! in Herne – Wie und Wo?

- Insights als digitale Konsultations- und Beteiligungsplattform
- **Fragestellung:** Jenseits von Klassenzimmer und Küchentisch: Wie stellst Du Dir einen perfekten Lernort oder alternative Treffpunkte außerhalb der Schule in Herne vor, damit Du dort selbstständig und konzentriert lernen kannst?
- **Ziel:** Einschätzung von Jugendlichen zu außerschulischen Lern- und Bildungsorten einholen
- **Zielgruppe:** Jugendliche aus Herne; insbesondere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II
- **Weiterarbeit:** Ergebnisse stellen eine Planungsgrundlage dar, um außerschulische Lernorte zu erschließen und zu gestalten. Erkenntnisse fließen in die weitere Arbeit der Stadt Herne und weiterer Akteure der Kinder- und Jugendarbeit ein.

## Nutzen für die Kommune

- Datengesteuerte Identifizierung von Handlungsfeldern und Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen (Fokus: Kinder- und Jugendpartizipation)
- Durchführung von Workshops in ausgewählten Stadtbezirken  
→ Gründung „Qualitätszirkel Jugendbeteiligung“
- Einbindung und Beteiligung zahlreicher Akteure
- Mehrwert für die Quartiersentwicklung in Herne
- Neben KOMPIK ist „UWE“ der zweite Baustein für ein umfassendes Monitoring-System von Kindern und Jugendlichen

# Was folgt nun ganz praktisch aus der Befragung?

- Zusammenarbeit mit den Schulen und Kooperation mit Akteuren in den Quartieren
- Durchführung von (**Schulentwicklungs-**)**Workshops** für interessierte Schulen
- Identifizierung von Handlungsfeldern und Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen (z. B. Thema Ernährung)
- **Fokus: Gemeinsame Arbeit von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften**

Darüber hinaus bietet UWE eine große Chance für die **kommunale Präventionspolitik**:

- Durch Ergebnisse auf Ebene der statistischen Bezirke lassen sich sozialraum- bzw. **quartierscharfe Handlungsstrategien** entwickeln
- Einbindung der Daten in das **kleinräumige Monitoring** der Stadt Herne
- **UWE 4** als Weiterentwicklung

# Diskussion

- Welche Herausforderungen sind vorrangig anzugehen, um das Wohlbefinden der Jugendlichen zu verbessern?
- Welche Handlungsbedarfe ergeben sich, um Kinder und Jugendbeteiligung weiter zu stärken?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ansprechpartner

Kommunales Bildungsbüro Stadt Herne  
Fachbereich Schule und Weiterbildung  
Telefon: 02323/ 16-3713  
[jan.schroeder@herne.de](mailto:jan.schroeder@herne.de)

# Wohlbefinden und Ressourcen

